

Generalmajor

Rudolf Wulf

geb. 12.12.1905 Elmshorn
gest. 14.11.1972 Breitenbrunn



Heer

Kommandeur der 319. I.D.

RK 13.11.1942 Major
556. EL 19.08.1944 Oberst

Auszeichnungen

EK II am 06.10.1939
EK I am 27.06.1941
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Silber
Ehrenblattspange des Heeres am 25.05.1944
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1924 Fahnenjunker
1924 Oberfähnrich
1928 Leutnant
1933 Hauptmann
1938 Major
1942 Oberstleutnant
1943 Oberst
1945 Generalmajor

Wulf trat 1924 als Fahnenjunker in das I.R. 6 ein. Er war Ausbildungs-Offizier, Zugführer, Nachrichten-Offizier und Bataillons-Adjutant und wurde dann Ende 1934 Kompaniechef im I.R. 23. Am 1. September 1937 wurde er als Inspektionschef an die Kriegsschule München versetzt und bei Kriegsbeginn Ordonnanz-Offizier bei der 46. I.D. Mit dieser nahm er am Polenfeldzug teil und wurde 1940 Inspektionschef an der Infanterieschule Döberitz. Im Mai 1941 war er Kommandeur III. / I.R. 89. Mit diesem kämpfte er ab Juni 1941 in Rußland und übernahm im Oktober 1942 bei Demjansk die Führung des G.R. 422. Für seine Führungsleistungen im Raum Demjansk wurde ihm am 13. November 1942 das Ritterkreuz verliehen. Für die Leistungen seines Regiments bei den Rückzugskämpfen im Raum von Rositten Ende Juli 1944 wurde er am 19. August 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Im Herbst 1944 führte er kurzzeitig die 61. I.D. und wurde im Oktober 1944 schwer verwundet. Am 1. März 1945 wurde er zum Generalmajor befördert und am gleichen Tag Kommandeur der auf der Kanalinsel Guernsey stationierten 319.I.D. Bei Kriegsende geriet er in britische Kriegsgefangenschaft bis 18. Mai 1948.